



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLVI. Die von Wedel bitten den Markgrafen Albrecht, Hochmeister in Preußen, um Freilassung ihres in die Gefangenschaft des Bischofs von Heilsberg gerathenen Veters Hippolit von Wedel, am 23. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

wir vns das zu E. L. verfehen, das sind wir vmb dieselben fruntlich zuuerdienen geneigt. Datum Tangermundt, am Dienstag nach Luce Evang., Anno etc. XVI^o.

Joachim, von gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Röm. Reichs Ertzcamerer vnd Kurfurft, zu Stettin, Pomern etc. Herzog, Burggraff zu Nurnberg vnd Furft zu Rugen.

Dem Hochwirdigen vnd Hochgebornen Fursten Hern Albrechten, Hoemeister Tewtschs Ordens In Preussen, Marggraffen zu Brandenburg etc., Vnfern fruntlichen lieben Vetter.

Aus L. v. Ledebur's Neuem Archiv III, 175.

CXLVI. Die von Wedel bitten den Markgrafen Albrecht, Hochmeister in Preußen, um Freilassung ihres in die Gefangenschaft des Bischofs von Heilsberg gerathenen Veters Hippolit von Wedel, am 23. November 1516.

Hochwirdigster Hochgeborner Furft, Ewern furstlichen gnaden sint vnser gantz willige vnd vnuordrossene Dinft allezeit zuore bereit. Gnedigster Furft, vns kumpt zuuernemen, wie einer vnser Fetter, Hipolitus Wedell genant, In ewer Furstlichen gnaden handen oder gewelden vnd vnser gnedigen Hern von Heilsparg gefencknuß peinlich enthalden werden, des wir In kurtz verschynner Zeit in erfarunge kommen, Auch die vrsach, warumb er dermals angetast vnd begriffen, verständiget. Sezo wir dan denselbigen vnsern Fetter zu behuff seiner eeren, notturft vnd rechten vngespardt vnser leibs vnd gutts nicht zuerlassen wissen, Ist deshalben vnser vnderthanigs bit, E. f. g. wollen vnfern armen freunt zu gnediger entledigung kommen lassen, Wo er aber disse vnser vorbit bey dem gegenteil nicht genieffen mcht, Wolten doch E. f. g. als ein liebhabender Furft der gerechtigkeit des ordens, durch den loblichen adell gestieft, fordt gefatzt vnd enthalden, mit sberff oder geschwindigkeit des rechten nicht vbereylen lassen, Sonder wo man jo rechts nicht kegen Im nachlassen wolt, vns samptlich von Wedell darzu bescheyden, damit vnser fetter aufsrcht, zu latin genandt Quod metus causa facit etc., seiner notturft nicht in schaden gefurdt wurd, Damit wir vns auch kegen dem wiederpart, seinem anleger, keins vnbillichen zu beclagen vnd in nuhe geben musten, des wir lieber vorhaben weren, vnd doch nicht nachlassen mochten, damit wir nicht gespurd als diejenigen, die Iren freunt in seiner gerechtigkeit verlassen wolten, Sint wir vmb E. F. g. in sambt vnd besunder, auch den lobelich orden zuuerdienen gantz willigk, Vnd wievill wir vns der vnd vill mehr gnaden bey E. F. g., auch billigkeit gunst kegen Iren orden vorfehen, Bitten wir doch E. F. g. gnedige wieder beschriben antwurd. Datum Fredland, mit vnser eins Ingesigell vorfigelt, am Sontag nach Cecilie virginis, Anno etc. XVI^o.

E. F. G. gantz willige vnd vnuordrossene Alle die von Wedell.

Dem Hochwirdigten vnd Hochgebornen Fursten vnd Herrn, Herrn Albrechten, Hoemeistre teuttschs Ordens in Preussen, Marggrauen zu Brandenburg etc. etc.

Aus L. v. Ledebur's Neuem Archiv III, 173.